

Hat die Wissenschaft den Glauben nicht längst widerlegt?

Warum Glauben und Denken kein Widerspruch sind

2Tim 2:7

A. Einleitung

Interview mit Prof. Dr. *Matthias Kneussel*, Institutsdirektor des Zentrums für Molekulare Neurobiologie (ZMNH) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

B. Hauptteil (Credo ut intelligam)

I. Denken

2Tim 2:7b: ***Denn der Herr wird dir Verständnis geben in allen Dingen.*** (Elb)

In *allen* Dingen! Nicht nur in Glaubensdingen. „Verstand“, nicht nur Gefühl oder Gewissheit. Verstand. Denkkraft. Urteilsvermögen. Weisheit.

Spr 2:6: ***Denn der HERR gibt Weisheit. Aus seinem Mund (kommen) Erkenntnis und Verständnis.***

Lk 10:27: ***Liebe Gott, den Herrn, ... mit deinem Verstand!***

Lukas formuliert diesen Satz nicht auf die Frage nach dem obersten Gebot (wie Mt und Mk), sondern auf die Frage nach dem ewigen Leben. D.h. um das ewige Leben, **um den Sinn des Lebens zu finden, sollst du auch deinen Verstand einsetzen.** „**Gott lieben**“ ist keine Gefühlsduselei, auch kein blinder Gehorsam, sondern etwas, was dein Nachdenken, deinen ganzen Verstand erfordert.

Diese positive Haltung zum Denken hat im Mittelalter – im oft verschmähten Mittelalter! – zur Gründung von Universitäten und zum Aufschwung der Wissenschaften geführt.

Du sollst dich nicht auf deinen Verstand *verlassen*, aber du sollst ihn – bitte! – *gebrauchen*. Auch, um diese Welt – Gottes Welt – zu verstehen. Sie ist gut erschaffen worden, sie folgt nachvollziehbaren Gesetzen, wir können und sollen sie erforschen. Gerade *weil* Christen an einen guten und vernünftigen Schöpfergott geglaubt haben, *deshalb* haben sie begonnen, Seine Welt zu erforschen. Naturforschung befasst sich mit Gottes Schöpfung.

Und weil Menschen die Welt erforschten, entwickelten sich Naturwissenschaft und Technik und daraus Wohlstand, Medizin und Lebensqualität – zunächst v.a. im christlichen Kulturkreis. Nicht nur christliche Historiker oder Philosophen, sondern

auch nicht-christliche haben dargelegt, dass andere Kulturen einem Weltbild angehängen haben, das eine Erforschung der Natur eben nicht ermöglicht oder zumindest nicht nahegelegt hat, während der biblische Glaube das eben doch tat (z.B. Whitehead). Der christliche Glaube und das christliche Weltbild sind die Voraussetzung der modernen Wissenschaft. Obwohl andere Kulturen Europa an Bildung und Zivilisationsstand voraus waren, hat sich nur im christlichen Westeuropa eine moderne Naturwissenschaft entwickelt, damit auch die Voraussetzungen für Wohlstand und Gesundheitsfürsorge.

Naturforschung gehört zum Auftrag des Menschen, diese Welt zu füllen und zu verwalten. Christen nehmen keine fortschritts- oder wissenschaftsfeindliche Haltung ein, als sei das böse, lenke von Gott weg oder untergrabe zwangsläufig den Glauben. Nein, das tut es nicht – im Gegenteil. Wissenschaft kann auch zum Staunen über Gottes Größe und die Schönheit Seiner Schöpfung führen. Deshalb: denk mit!

Übrigens: Wissenschaft ist eine Methode. „*Ein methodisch-geordneter und alle verfügbaren Mittel einsetzbarer **Vollzug des Nachdenkens**, der unter denselben Bedingungen auch von anderen vollzogen und nachgeprüft werden kann.*“

Mehr die Tätigkeit, als das Ergebnis. Es wird oft so getan, als bedeute der Begriff „wissenschaftlich“ eine unanfechtbare zweifelsfrei bewiesene wahre Aussage, der man nicht mehr widersprechen dürfe; also ein Ergebnis. Deshalb gibt es Grenzen.

II. Glauben

Grenzen des Glaubens liegen da, wo Glaubensthemen gar nicht berührt werden oder sich überhaupt kein Widerspruch zwischen Wissenschaft und Bibel auftut, weil die Bibel sich zu den meisten Themen der Wissenschaft gar nicht äußert.

Grenzen der Wissenschaft liegen da, wo Behauptungen aufgestellt werden wollen, die den methodisch nachvollziehbaren Bereich von Beobachtung oder Experiment verlassen. Es ist nicht wissenschaftlich, eine Behauptung aufzustellen, die sich nicht beweisen lässt. Bsp: Es gibt keinen Gott.

Bsp: Urknall. Es ist möglich, sich durch Beobachtung in die ferne Vergangenheit des Universums zurückzuarbeiten. Wenn man einen Stern beobachtet, der 100.000 Lichtjahre entfernt ist, dann sieht man dort nicht, was gerade passiert, sondern was sich dort vor 100.000 Jahren getan hat. Und doch bleiben wesentliche Fragen nach dem Anfang von allem, dem Ursprung des Urknalls, auch der Entstehung des Lebens unbeantwortet. Ich sehe (als Christ) darin einen Hinweis auf einen Schöpfer. Wer diese Schlussfolgerung nicht ziehen möchte, der sollte so fair sein zu sagen: wir wissen es nicht.

Wenn jemand behauptet, es gäbe nichts außerhalb des wissenschaftlich messbaren Bereichs, dann ist das eine philosophische Behauptung, keine wissenschaftliche, denn die Wissenschaft kann etwas, das nicht messbar oder zu beobachten ist, nicht ausschließen.

Wissenschaftsglaube kann zur Religion werden.

Es gibt also einen Unterschied zwischen Naturforschung und Naturphilosophie.

C. Zusammenfassung und Appell

(I) Glauben und Denken, Denken und Glauben schließen sich nicht aus – im Gegenteil. Die Bibel ermutigt zum Nachdenken, zu Forschung und Wissenschaft, damit wir dadurch die Schöpfung besser verstehen und würdigen können. Sie lieferte so den Anstoß für die Naturwissenschaft.

Die neuzeitliche Wissenschaft mit all ihren Errungenschaften, die uns das Leben leichter machen so viel zu Sicherheit, Lebensqualität und Gesundheit beigetragen haben, entstand aus dem Glauben an einen guten Schöpfer und eine planvolle Schöpfung, die man erforschen kann.

(II) Glauben und Denken (Naturwissenschaft) haben aber beide ihre **Grenzen** und schließen sich nicht aus. Die Wissenschaft kann keine Beweise oder Gegenbeweise für oder gegen Gott liefern. Gott ist erfahrbar, aber nicht messbar. Naturwissenschaft muss aufpassen, dass sie nicht zur Naturphilosophie wird; oder sie muss sich zumindest klar werden, wo sie die Grenzen des Messbaren überschreitet und somit zu einem Glaubenssystem wird.

Und der Glaube darf verstehen, dass Wissenschaft und Forschung keine Gegner, auch keine Gefahr sind. Die Texte der Bibel sind oft Hymnen, Lobpreis, Glaubenszeugnis oder Bekenntnis, und keine Berichte oder Darlegungen mit naturwissenschaftlichem Anspruch.

Es gibt (bedeutende) Naturwissenschaftler, die mit einem Glauben an Gott nichts anfangen können. Manche begründen ihren Atheismus damit, dass sie Gott nicht messen oder beweisen können.

Andere ebenso bedeutende Naturwissenschaftler sehen in den faszinierenden Ergebnissen ihrer Forschung gerade den Hinweis auf einen genialen Schöpfer. Dazu will ich euch ermutigen!

Fragen:

1. Was entgegnest Du Menschen, die glauben, die moderne Wissenschaft habe den Glauben an Gott widerlegt?
2. Wie positionierst Du Dich, wenn die Diskussion auf vermeintliche Widersprüche zwischen Bibel und Wissenschaft kommt?
3. Was hilft Dir, Deinen Glauben in einer überwiegend bibelkritischen und wissenschaftsgläubigen Zeit zu stärken?
4. Welche Anstöße oder Entschlüsse nimmst du mit?

Tipps zum Weiterdenken von Prof. Matthias Kneussel:

- a. You Tube Kanal @WortundWissenYT (Studiengemeinschaft Wort und Wissen), z.B. https://youtu.be/g_4uhE9flcs (deutsch)
- b. You Tube Videos von Prof. John Lennox <https://youtu.be/M1xpjEg3OWQ> (deutsch und englisch)
- c. Buch von Prof. John C. Lennox “Can Science explain everything?” ISBN 9781784984113 (englisch)
- d. Buch von Dr. Albrecht Kellner “Moderne Physik und christlicher Glaube” SCM-Verlag ISBN 978-3-7751-6152-7 (deutsch)
- e. You Tube Videos von Dr. Francis Collins, früher Director NIH und Leiter des Human Genome Projects, z.B. https://youtu.be/EGu_VtbpWhE (englisch)

Weitere Literaturhinweise:

Lennox, John 2020. ***Hat die Wissenschaft Gott begraben? Eine kritische Analyse moderner Denkvoraussetzungen.*** 9. Aufl. Witten: SCM R.Brockhaus

McGrath, Alister 2008. ***Der Atheismus-Wahn. Eine Antwort auf Richard Dawkins und den atheistischen Fundamentalismus.*** 2. Auflage. Asslar: Gerth Medien

Scrivener, Glen 2023. ***Wie die Luft, die wir atmen. Warum wir alle an Freiheit, Menschenwürde und Gleichheit glauben.*** Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft.

Internettipps:

Gabriel Häslar. *Hat Wissenschaft nicht den Glauben widerlegt?* Ca. 7 min
https://www.youtube.com/watch?v=9S0NgVhbsvg&list=PLCjYaIVio_jl8laRdQn6Gm7uu2Fcdfmk&index=2; 21.2.22

<https://www.evangelisch.de/inhalte/102090/20-10-2010/glaube-und-wissenschaft-passen-durchaus-zusammen>

<https://www.theologie-naturwissenschaften.de/themen/wissenschaftstheorie>

<https://www.pro-medienmagazin.de/vom-atheistischen-wissenschaftler-zum-glaebigen-evolutionskritiker/>

John Lennox gegen Richard Dawkins. *The God Delusion Debate.* Ca. 105 min
<https://www.youtube.com/watch?v=zF5bPI92-5o>

John Lennox gegen Richard Dawkins. *Has Science Buried God?* Ca. 80 min
https://www.youtube.com/results?search_query=has+god+buried+science

Podcast-Serien von The Bible Project: Art of Biblical Poetry (28.05.2018 ff), Character of God (24.08.2020 ff), Chaos Dragon (31.07.2023 ff)